

Die nächste Saatgutrechtsreform

Susanne Gura , Dachverband Kulturpflanzen- und Nutztiervielfalt
Erfahrungen mit dem Reformversuch von 2012-16

Katherine Dolan, Arche Noah

Wie ist das Saatgutverkehrsrecht aufgebaut, und welchen
Bewegungsspielraum haben Vielfaltssorten?

Online, Freitag 12.2.21 um 17 bis 19 Uhr



● #Saatgutvielfaltfindetstatt!

[Mit Abstand oder Online
Terminkalender des VEN
Termine selber eintragen](#)

● 15. Symposium

15. Symposium Kulturpflanzen-
und Nutztiervielfalt 12.- 14.11.
2021 in Witzenhausen

Pressemeldungen

Alle Pressemeldungen des Dachverbandes im Überblick. Darüber hinaus zeigen wir gerne, wo über den Dachverband in der [Presse](#) berichtet wurde.

[Die Pandemieregelungen müssen Nutzpflanzenvielfalt mit Lebensmitteln gleichstellen](#)

Bonn, 21.4.2020 - Die meisten Saatgutfestivals und -tauschbörsen konnten in diesem Frühjahr nicht stattfinden.

◆ [Weiterlesen](#)



● #Saatgutvielfaltfindetstatt!

[Mit Abstand oder Online
Terminkalender des VEN
Termine selber eintragen](#)

● 15. Symposium

15. Symposium Kulturpflanzen-
und Nutztiervielfalt 12.- 14.11.
2021 in Witzenhausen

Pressemeldungen

Alle Pressemeldungen des Dachverbandes im Überblick. Darüber hinaus zeigen wir gerne, wo über den Dachverband in der [Presse](#) berichtet wurde.

[Die Pandemieregelungen müssen Nutzpflanzenvielfalt mit Lebensmitteln gleichstellen](#)

Bonn, 21.4.2020 - Die meisten Saatgutfestivals und -tauschbörsen konnten in diesem Frühjahr nicht stattfinden.

◆ [Weiterlesen](#)

Wieder ein Reformversuch!?

2012 – 2014 Reformversuch

2014 im EU Parlament gescheitert

Widerstand:

- SortenerhalterInnen
- ÖkozüchterInnen
- Bäuerliche Landwirtschaft
- VerbraucherInnen

Warum der nächste Versuch?

Nicht in unserem Namen

Monopolisierung

Nur noch drei globale Anbieter beliefern 66 % des Saatgut- Weltmarktes:
Bayer, ChemChina, Corteva

„Hild Samen“ ging 2019 von Monsanto an BASF und 2020 an Graines Voltz

- Wo wird das meiste Saatgut produziert? Mexiko, Indien...
- Die wichtigsten Saatgutmärkte in der EU: D, F, UK
- EU Kommission : 7000 Firmen im Saatgutbereich in der EU tätig
- Ivan Mammana (2014), Concentration of market power in the EU seed market
Study commissioned by the Greens/EFA Group in the EU Parliament
Weizen, Mais, Tomate

Reformziel „Harmonisierung“

- Durchführung des EU Rechts in EU Mitgliedsstaaten unterschiedlich
- Für jede Kulturartengruppe eigene Vorschriften
12 Kulturarten x 27 MS => 1 Regulation
„One key – several doors“
- DUS Test für die Marktzulassung („Sortenzulassung“) ~~Anmeldung, Registrierung~~
- DUS Test für Geistiges Eigentum („Sortenschutz“)

2 ähnliche Tests mit Gebühren (bis zu 6000€/Sorte) => 1 Test

Wer an geistigem Eigentum interessiert ist, würde sparen
Übrigens: Geistiges Eigentum für HobbygärtnerInnen nicht erkennbar

Was ist denn DUS ?

Die drei wichtigsten Voraussetzungen, die eine Sorte für Marktzulassung und Geistiges Eigentumsrecht erfüllen muss:

Distinct — unterscheidbar

Uniform — gleichförmig

Stable — stabil

Umwelt und Klima erfordern Änderungen

- Vielleicht derzeit schwierig für einige Akteure, sich Regelungen vorzustellen bei denen DUS die Ausnahme ist und non-DUS die Regel.
- Aber es dürfte fair sein im Hinblick auf den wissenschaftlichen Stand und auf den künftigen Bedarf

DUS und non-DUS

bei der Marktzulassung gleichzustellen

„Erhaltungssorten“

- Ackerkulturen
 - Sorten, „die traditionell an besonderen Orten und in besonderen Regionen angebaut werden und von genetischer Erosion bedroht sind“
 - Sortenzulassung, jährlich erneuern
 - Abweichung von DUS möglich
 - Prüfung „genetische Erosion“
 - Verpflichtende Zertifizierung des Saatguts
 - Verkauf nur in „Herkunftsregion“
 - Saatgutmenge für max 100ha pro Sorte
-
- In D ca 60 Sorten zugelassen

„Amateursorten“

- Gemüse
- Sorten, „ die an sich ohne Wert für den Anbau zu kommerziellen Zwecken sind, aber für den Anbau unter besonderen Bedingungen gezüchtet werden,“
- Sortenzulassung, jährlich erneuern, Gebühr
- Abweichung von DUS möglich aber nicht verpflichtend
- Kleine Packungen
- Verkauf EU-weit
- In D ca 150 Sorten zugelassen



[Startseite](#) > [Sorteninformationen](#) > [Administrative Daten](#) > [Erhaltungssorten / Amateursorten](#) > [Erhaltungssorten](#)

Suche [»](#)

- [Wir über uns](#)
- [Veröffentlichungen](#)
- [Prüfungsrichtlinien](#)
- [Sorteninformationen](#)

[Administrative Daten](#)

[Beschreibende Sortenlisten](#)

Als Erhaltungssorte zugelassen

Ca 60 Sorten

Ackerbohne (BA)

Vicia faba L. (partim)

Kbst	Knr	Sortenbezeichnung	Antragsteller	Verfahrens- vertreter/ Bevollm.	Zulassung als Erhaltungssorte		Ursprungsregion
					Antragstag	Tag der Zulassung	
BA	7	Herz Freya	8913	---	10.02.2010	14.11.2011	Deutschland

[Druckversion](#)



[Startseite](#) > [Sorteninformationen](#) > [Administrative Daten](#) > [Erhaltungssorten / Amateursorten](#) > [Amateursorten zugelassen](#)

Suche [»](#)

- [Wir über uns](#)
- [Veröffentlichungen](#)
- [Prüfungsrichtlinien](#)
- [Sorteninformationen](#)

[Administrative Daten](#)

[Beschreibende Sortenlisten](#)

[Landwirtschaftliche Wertprüfung](#)

Als Amateursorte zugelassen

Ca 150 Sorten

Grünkohl (KOG)

Brassica oleracea L.

Kbst	Knr	Sortenbezeichnung	Antragsteller	Verfahrens- vertreter/ Bevollm.	Zulassung als Amateursorte	
					Antragstag	Tag der Zulassung
KOG	29	Altmärker Braunkohl	8847	---	15.06.2012	29.11.2012
KOG	30	Nero di Toscana	8147	9452	06.03.2013	30.08.2013
KOG	31	Ostfriesische Palme	7480	---	29.05.2013	30.10.2013

[Druckversion](#)

Marktzulassung für Vielfalt wurde als Ausnahme eingeräumt – ohne Reform

- Seit 2009: Amateursorten, Erhaltungssorten, Erhaltungsmischungen
- 2022: „ökologisches heterogenes Material“ (OHM)

Aber

Markt wird beschränkt zB Menge, Region, Packungsgröße

Zusätzliche Bürokratie: Dokumentation, Berichterstattung

Marktzulassung für Vielfalt wurde als Ausnahme eingeräumt – ohne Reform

- Seit 2009: Amateursorten, Erhaltungssorten, Erhaltungsmischungen
- 2022: „ökologisches heterogenes Material“ (OHM)

Aber

Markt wird beschränkt zB Menge, Region, Packungsgröße

Zusätzliche Bürokratie: Dokumentation, Berichterstattung

Saatgutverkehrs Kontrolle - Erfahrungen

- Kontrolliert , welche Saatgutangebote es auf dem Markt gibt
- in über 10 Jahren kein Problem in D, A, CH, L mit nicht zugelassenen Sorten
- Kontrollsystem funktioniert ohne amtliche Dokumentation der Aktivitäten der ErhalterInnen
- Wir verkaufen direkt oder im Fernabsatz an “EndnutzerInnen” , nicht für kommerziellen Anbau
- KäuferInnen sind HobbygärtnerInnen, die im Idealfall selbst als ErhalterInnen tätig werden und Saatgut weitergeben

Zulassung bietet keinen Vorteil, im Gegenteil

- Die Käufer dieses Saat- und Pflanzguts haben keinen Vorteil von der amtlichen Zulassung
- Im Gegenteil: Sie verstehen, dass die Verkaufenden entweder Hobbygärtnernde sind oder Gärtnernde, die ihren Lebensunterhalt verdienen müssen, ohne Angestellte aber mit viel Arbeit
- Die Vielzahl Sorten müssen in kleinsten Mengen getrennt angebaut, geerntet, getrocknet, gelagert, verpackt werden
- Wissen und Erfahrung muss gesammelt und weitergegeben werden

Bürokratieaufwand für jede einzelne Sorte

Bundesrat

Drucksache **398/09**

30.04.09

A

Verordnung

des Bundesministeriums
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Verordnung über Erhaltungsorten und ihre Aufzeichnung

- jährliche Zulassungsgebühren
- 7 Informationspflichten
- Meldeformular ausfüllen
- jährliche Abgabemengen protokollieren und an die Behörden melden
- BMELV schätzt 5 bis 11 Stunden pro Sorte pro Jahr

Begründung des BMELV für die deutsche Umsetzungsverordnung der EU-Richtlinie
(Quelle für Bürokratieaufwand) <http://dipbt.bundestag.de/dip21/brd/2009/0398-09.pdf>

=> 3 Vollzeitkräfte je 1000 Sorten nur für die jährliche Zulassungsarbeit

PRM Reform 2012 - 2016

- Drei Textentwürfe, >100 Seiten, Anhänge
- Deutsche Übersetzung?
- Austausch mit Erhalternetzwerken, EU, Ökozüchter, bäuerliche Landwirtschaft,
- Öffentlichkeit, Unterstützung Biolandbau, Naturschutz
- Kommentare an Kommission, Parlament
- Änderungsanträge



www.eu-seedlaw.net

Wien, 24. November 2013

Im Geist von Wahrheit, Leben und Gerechtigkeit:

Europäische Erklärung zum geplanten EU-Saatgutrecht



[#Saatgutvielfaltfindetstatt!](#)

[Mit Abstand oder Online
Terminkalender des VEN
Termine selber eintragen](#)

[15. Symposium](#)

15. Symposium Kulturpflanzen-
und Nutztiervielfalt 12.- 14.11.
2021 in Witzenhausen

Vermehrbares Saatgut droht vom Markt zu verschwinden

Gesetzentwurf der EU Kommission unter massiver öffentlicher Kritik

Bonn, 6. Mai 2013 - In Brüssel hat heute die EU Kommission mit der Reform von Tier- und Pflanzengesundheitsregelungen eines der wichtigsten Gesetzespakete des letzten Jahrzehnts dem Parlament vorgestellt. Damit sie nicht 2014 EU-Wahlkampfthema wird, soll die industriefreundliche Reform kurz vor Ablauf der Legislaturperiode durchgewunken werden. Im Paket enthalten ist eine Reform des umstrittenen Saatgutrechts, das mit strengen Marktzulassungsregeln über Jahrzehnte zu einer bedenklich hohen Marktmacht der Agrarkonzerne beim Saatgut und zum Verlust der genetischen Vielfalt beigetragen hat. Zehn Unternehmen beherrschen Dreiviertel des Weltmarktes; der Gemüseanbau in Europa erfolgt bereits zu mehr als der Hälfte mit Sorten der Chemiekonzerne Monsanto und Syngenta. Nur noch ca 7000 Züchterfirmen versorgen die sehr



[#Saatgutvielfaltfindetstatt!](#)

[Mit Abstand oder Online
Terminkalender des VEN
Termine selber eintragen](#)

[15. Symposium](#)

15. Symposium Kulturpflanzen-
und Nutztiervielfalt 12.- 14.11.
2021 in Witzenhausen

Vermehrbares Saatgut droht vom Markt zu verschwinden

Gesetzentwurf der EU Kommission unter massiver öffentlicher Kritik

Bonn, 6. Mai 2013 - In Brüssel hat heute die EU Kommission mit der Reform von Tier- und Pflanzengesundheitsregelungen eines der wichtigsten Gesetzespakete des letzten Jahrzehnts dem Parlament vorgestellt. Damit sie nicht 2014 EU-Wahlkampfthema wird, soll die industriefreundliche Reform kurz vor Ablauf der Legislaturperiode durchgewunken werden. Im Paket enthalten ist eine Reform des umstrittenen Saatgutrechts, das mit strengen Marktzulassungsregeln über Jahrzehnte zu einer bedenklich hohen Marktmacht der Agrarkonzerne beim Saatgut und zum Verlust der genetischen Vielfalt beigetragen hat. Zehn Unternehmen beherrschen Dreiviertel des Weltmarktes; der Gemüseanbau in Europa erfolgt bereits zu mehr als der Hälfte mit Sorten der Chemiekonzerne Monsanto und Syngenta. Nur noch ca 7000 Züchterfirmen versorgen die sehr

„Hobby gardeners would not be affected“

- Presseerklärung des Agrarkommissars zum Kommissionsentwurf Mai 2013
- Weil Tausch nicht beeinträchtigt würde,
- Sortenzulassung würde für Verkauf immer erforderlich

- Presseerklärung Dachverband :
Vermehrbares Saatgut droht vom Markt zu verschwinden



PETITION



Saatgutvielfalt in Gefahr – gegen eine EU-Saatgutverordnung zum Nutzen der Saatgut-Industrie

Sehr geehrte Mitglieder der EU-Kommission,
sehr geehrte Mitglieder des EU-Parlamentes,
sehr geehrte Mitglieder des EU-Ministerrates!

Mehr Kosten würden manche Kulturarten stärker belasten

Derzeit: zulassungspflichtige Kulturarten beschränkt, insgesamt ca 250 Arten
Liste der Kulturarten in den 12 Verordnungen, Unterschiede in den MS,

*Reformvorschlag: Grundsätzlich Sorten aller Kulturarten zulassungspflichtig
d.h. Seltener verkaufte Arten werden durch **Zulassungskosten zusätzlich** belastet*

Derzeit: Saatgutzertifizierung auf wenige landw. Arten beschränkt

*Reformvorschlag: Grundsätzlich Saatgut aller Kulturarten zertifizierungspflichtig
Komparative Kostenvorteile bei größeren Partien
d.h. Seltener verkaufte Arten werden durch **Zertifizierungskosten zusätzlich** belastet*

Better Regulation: Smarter rules for safer food

2016 gescheitert:

- Saat- und Pflanzgut (Plant Reproductive Material, **PRM**)

2016 beschlossen und bereits in Kraft:

- **Pflanzengesundheit**
- Tiergesundheit
- **Amtliche Kontrollen**

Plant Health: **Registrierung für „Unternehmer“** (operators), die **Pflanzenmaterial verbringen**

=> sollte auch Zwecken des PRM dienen , aber wesentlich breiter angelegt

Official Controls: privatisiert unter amtlicher Aufsicht

⇒ Weniger qualifiziertes Personal in den Ämtern

⇒ Unvoreingenommen, nicht unabhängig („impartial“ , not „independent“)

Better Regulation: Smarter rules for safer food

2016 gescheitert:

- Saat- und Pflanzgut (Plant Reproductive Material, **PRM**)

2016 beschlossen und bereits in Kraft:

- **Pflanzengesundheit**
- Tiergesundheit
- **Amtliche Kontrollen**

Plant Health: **Registrierung für „Unternehmer“** (operators), die **Pflanzenmaterial verbringen**

=> sollte auch Zwecken des PRM dienen , aber wesentlich breiter angelegt

Official Controls: privatisiert unter amtlicher Aufsicht

⇒ Weniger qualifiziertes Personal in den Ämtern

⇒ Unvoreingenommen, nicht unabhängig („impartial“ , not „independent“)

Erste Erkenntnisse für die kommende Reform

EU Kommission hat ICF beauftragt

- Studie über Bedarf und Optionen , wird im Frühjahr fertig
- ICF: Fragebögen 20.11.2020
 - Für „Maintainer and Marketer“ um den Verkauf von Saatgut an Hobbygärtner besser zu verstehen. Gemeint ist Saatgut von zugelassenen Sorten. Im Saatgutrecht ist derjenige, der die Zulassung einer Sorte beantragt, ein Erhalter bzw Maintainer.
 - Für Hobbygärtner-in allen EU-Sprachen. Es wird auch nach dem Verkauf von Saatgut gefragt. Man kann diese Frage legal mit Ja beantworten, denn viele Kulturarten sind vom aktuellen Saatgutrecht nicht betroffen.

Dachverband und AN haben Kommentare an ICF gesendet

- ICF: Fragebogen über vorläufige Erkenntnisse 8.-14. 1.2021



In 1969 a former Tuskegee Airman and three U.S. Department of Defense analysts founded the Inner City Fund to finance minority-owned businesses in Washington D.C.



[READ MORE](#)



Dachverband an ICF 20.11.20 zum Fragebogen
Vermarktung von Sorten ohne Zulassung

- Der Fragebogen hinsichtlich Sortenvermarktung (ausschließlich in Englisch) ist nur für Anbietende zugelassener Sorten vorgesehen.
- Auf dem Markt für Hobbygärten sind jedoch Akteure tätig, die sowohl zugelassene als auch nicht zugelassene Sorten vermarkten. Einige Akteure tun beides.
- Für den Zweck des Hobbygartens sollte insgesamt das Saatgutverkehrsgesetz nicht verpflichtend sein, wie dies in einigen Mitgliedsstaaten der Fall und in anderen gängige Praxis ist.
- Um die verschiedenen Vermarktungswege korrekt zu evaluieren, und um zu vermeiden, dass ein künftiges Saatgutverkehrsrecht unwissentlich die landwirtschaftliche und gärtnerische Vielfalt einschränkt, sollten auch diese Aspekte ausführlich beschrieben werden.

Dachverband an ICF 20.11.20 zum Fragebogen
Vermarktung von Sorten ohne Zulassung

- Der Fragebogen hinsichtlich Sortenvermarktung (ausschließlich in Englisch) ist nur für Anbietende zugelassener Sorten vorgesehen.
- Auf dem Markt für Hobbygärten sind jedoch Akteure tätig, die sowohl zugelassene als auch nicht zugelassene Sorten vermarkten. Einige Akteure tun beides.
- Für den Zweck des Hobbygartens sollte insgesamt das Saatgutverkehrsgesetz nicht verpflichtend sein, wie dies in einigen Mitgliedsstaaten der Fall und in anderen gängige Praxis ist.
- Um die verschiedenen Vermarktungswege korrekt zu evaluieren, und um zu vermeiden, dass ein künftiges Saatgutverkehrsrecht unwissentlich die landwirtschaftliche und gärtnerische Vielfalt einschränkt, sollten auch diese Aspekte ausführlich beschrieben werden.

Vorläufige Ergebnisse des ICF

Im zweiten Fragebogen impliziert

- nicht angesprochen: Ausweitung auf alle Kulturarten
- Zertifizierung des Saatguts ausweiten
- Hobbygärtnernde weiterhin als Endnutzer ; Problem des Fernabsatzes
- „Kohärenz“ mit Pflanzengesundheit, Liste

Dachverband an ICF 20. 1.21: Kohärenz mit Pflanzengesundheit

- PH und PRM haben unterschiedliche Ziele und Instrumente
- Die beiden Regelungen müssen unabhängig voneinander bleiben , damit sie effizient sein können
- Anwendungsbereich des PH ist viel breiter , risikobasiert, flexible
- Ziel des PRM ist enger; Flexibilität und Risiko gehören hier nicht hin
- PH betrachtet Material zB Holzverpackungen, und einige Arten, die Wirte für riskante Schadorganismen sind
- Durch den risikobasierten Ansatz wird PH leichter handhabbar.
- PH und PRM erfordern unterschiedliche ExpertInnen in den Ämtern
- Auch wenn Kohärenz und Harmonie positive Ziele sein können, sollten Listen und Anforderungen bei PRM und PH nicht vermischt werden.

Dachverband an ICF 20. 1.21: Liste der Kulturarten

- Nicht angesprochen, War einer der wichtigen Punkte für die Kritik an der vorigen Reform
- Viel Kulturarten und ihre Produkte sind nicht vermarktbar , das Saatgut gibt es nur in kleinen Mengen
- Diese unregulierten Arten werden von ErhalterInnen gepflegt
- Können in Ökosystemen wichtige Rolle spielen
- Zulassungsvorschriften würden Energie von ihrer Erhaltung abziehen

=> Die Liste der regulierten Arten darf nicht größer werden als bisher!

Kulturpflanzenvielfalt gerettet , ohne Sortenzulassung und ohne Unternehmerregister

- Seit über 35 Jahren
- Nachdem FAO den hohen Verlust festgestellt hat
- Nicht nur Arten und Sorten, sondern auch das Wissen darüber
- Immer mehr Menschen engagieren sich

Ziel : nicht nur Hobby und gesunde Ernährung, sondern auch:
Ökologie, Gemeinschaft, Demokratie, Souveränität, Unabhängigkeit
für künftige Generationen

Kulturpflanzenvielfalt gerettet , ohne Sortenzulassung und ohne Unternehmerregister

- Seit über 35 Jahren
- Nachdem FAO den hohen Verlust festgestellt hat
- Nicht nur Arten und Sorten, sondern auch das Wissen darüber
- Immer mehr Menschen engagieren sich

Ziel : nicht nur Hobby und gesunde Ernährung, sondern auch:
Ökologie, Gemeinschaft, Demokratie, Souveränität, Unabhängigkeit
für künftige Generationen

Fragen, bitte!

ICF emerging findings

- Certification is optional for most crops in the current PRM legislation. To be able to not use it makes it easier to offer more varieties for commercial growing. An obligation to certify vegetable seed would be a burden to many actors in the commercial vegetable seed market who offer more locally adapted varieties for commercial production.
-
- Where certification is made into an obligation, large lots of one variety will be accorded a cost advantage. The choice of varieties may be reduced for cost reasons.
-
- Also, it should be left up to customers whether they want to buy certified or uncertified (standard) seed.
-
- *Therefore, certification should remain an option, in the interest of consumers and competition in PRM markets.*

Gesamtliste Obstsorten Deutschland

zugelassene Sorte* (Saatgutrecht) = amtliche Beschreibung	geschützte Sorte* (Sortenschutzrecht) = amtliche Beschreibung	Sorte** mit = amtlich anerkannter Beschreibung + vor 30.09.2012 in Verkehr	Amateursorte** = Sorte mit amtlich anerkannter Beschreibung + hat keinen Wert für Anbau zu kommerziellen Zwecken Artikel 7 Absatz 2 Buchstabe c Dreifachbuchstabe iii Satz 2 der RL 2008/90/EG	Pflanzengenetische Ressource** = keine amtlich anerkannte Beschreibung notwendig
Vermarktung als Zertifiziertes Material oder CAC <u>EU - weit</u>			Vermarktung nur als CAC und nur in <u>Deutschland</u>	Vermarktung <u>begrenzter</u> <u>Mengen</u> (z.B. max. 100 Pflanzen pro Sorte und Jahr) ohne Bindung an Kategorie und nur in <u>Deutschland</u>
= Sortenverzeichnis nach Artikel 3 der RL 2014/97/EU				

NEU „Ökologisches heterogenes Material“

- ab 2022 in Kraft
- Material, das „gemeinsame phänotypische Merkmale aufweist; durch ein hohes Maß an genetischer und phänotypischer Vielfalt einzelner Vermehrungseinheiten gekennzeichnet ist...; keine Sorte ist“
- Keine Zulassung, sondern vor der Vermarktung der Behörde melden
- Regeln über Qualität, Verpackung, Etikett
- Verkauf EU-weit; keine Mengenbeschränkung
- Wird nicht im amtlichen Sortenkatalog eingetragen